

## **Jahreskontrakt des Amtes für Kultur und Freizeit**

hier: Rückblick auf das vergangene Jahr bzw. Planungen 2005

### **Anmeldung**

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 18. Februar 2005

- öffentlicher Teil -

#### I. Sachverhalt

Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen die Planungen für das neue Jahr dem Kulturausschuss zur Vereinbarung vorgelegt.

#### II. Beilagen

Jahreskontrakt 2005 für das Amt für Kultur und Freizeit

#### III. Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2005 des Amtes für Kultur und Freizeit zu.

#### IV. Herrn OBM

#### V. Referat VIII

Nürnberg, den

Referat VIII

## Amt für Kultur und Freizeit

# Jahreskontrakt 2005

### 1. KUF im Jahr 2004: Rückblick

Das Jahr 2004 war ein wiederum erfolgreiches Jahr:

- An der Umsetzung der in Leitbild und Basiskatalog 2002-2008 benannten Ziele konnte trotz der finanziellen Restriktionen zielgerichtet gearbeitet werden.
- Der erneute Rückgang des städtischen Finanzierungsanteils (bei gleichzeitigen Kostensteigerungen) wurde bei weitgehendem Erhalt des Angebotsspektrums kompensiert.
- Die Zahl der „Kulturkontakte“ konnte – auf hohem Niveau – annähernd gehalten werden.
- Der Plafond wurde eingehalten. Der positive Übertrag ist auf diverse Sonderfaktoren zurückzuführen (s.u.).

Zur Bilanz des Jahres 2004 gehören u.a. folgende Aspekte:

- Die Umstellung zahlreicher KUF-Publikationen auf ein gemeinsames **Printmedium** („Alles drin“) verlief erfolgreich und mit guter Außenwirkung. Gleichzeitig werden die Informationsangebote der Kulturinformation und der KUF-Internet-Auftritte weiterhin verstärkt angenommen.
- Der **KUF-Förderverein** „Verein zur Förderung innovativer Kulturarbeit“ wurde im Sommer 2004 gegründet und stellte sich erfolgreich (u.a. beim „5. Advent“ am 20.12.2004) der Öffentlichkeit vor.
- Eine Grundsatzentscheidung zur Sanierung der **Tafelhalle** fiel in den Haushaltsberatungen, die erforderlichen Mittel wurden in den MIP eingestellt.
- Im Themenbereich **Interkultur** waren herausragende Daten die Weiterentwicklung des „Filmfestivals Türkei – Deutschland“, die Verabschiedung der Integrations-Leitlinien im Herbst 2004, die Vorstellung des Internet-Portals [www.forum-interkultur.net](http://www.forum-interkultur.net) und der Start des Modellprojekts „Spielend lernen in Familie und Stadtteil“.
- In den Bereichen **Kinderkultur und Kulturelle Bildung** war die kontinuierliche Arbeit ebenso wie die Arbeit an Höhepunktsprojekten („Erfahrungsfeld“, „Nürnberg spielt“, Kindertheaterwoche, „Sternenhaus“) erfolgreich.
- Trotz reduzierter Mittel haben **Tafelhalle/St. Katharina** den Besucherzuspruch noch einmal steigern können.
- Die öffentliche Resonanz auf die Aktivitäten im „**Künstlerhaus – Kulturzentrum K4**“ und im dortigen Filmhaus waren eindeutig positiv (Steigerung der Besucherzahlen um 4,6 % auf 163.434), so dass KUF mit guter argumentativer Basis in die Diskussionen um eine Fortentwicklung des multifunktionalen Konzepts gehen kann.
- In wichtigen Stadtteilen wie in der **Werderau** und in der **Südstadt** (Kinderzirkus Gecco“, „Auf in den Süden“) konnten positive Akzente gesetzt werden.
- Die Arbeit im **Gemeinschaftshaus Langwasser** konnte (u.a. personell) konsolidiert werden, die notwendigen baulichen Maßnahmen wurden im Mittelfristigen Investitionsplan jedoch nach hinten verschoben.
- Die **Kulturladen-Besucher-Umfrage** 2004 ergab (im Vergleich zu 2000) mit der Note 1,85 einen nochmals verbesserten Wert für Angebot und Service.
- Einrichtungsschließungen waren bei allen Einsparungsnotwendigkeiten insbesondere im Bereich der Kulturläden noch nicht erforderlich. Ausgesetzt wurden u.a. die Veranstaltungen Jazz.Ost West und Knoblauchsfest. MitarbeiterInnen mussten bisher noch nicht in das städtische Mobilitätsmanagement abgegeben werden.

Zahlreiche Vorarbeiten und programmatische Arbeiten prägten das Jahr 2004 ebenfalls:

- Die Federführung des KUF für das Projekt „**Eurovisionen – Kultur plus Zehn**“ der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach inkl. des Aufbaus einer Internet-Plattform für die Arge (www.kultur-im-grossraum.de).
- Die gemeinsame Arbeit (u.a. mit J, KPZ, BZ, Bündnis für Familie) im „**Nürnberger Netzwerk Kinderkultur**“, insbesondere die Vorarbeiten für das „**UFO – Kinderkulturforum**“.
- Die von KUF moderierte Arbeit im „**Koordinierungskreis Integration**“ und die von KUF federführend bearbeitete Fortschreibung des Integrationsprogramms für die Stadt Nürnberg.
- Die Vorbereitungen auf den Umbau der **Tafelhalle**.
- Die Vorbereitungen auf das **Menschenrechtsfilmfestival** „Perspektive“ im Herbst 2005.
- Das **Rahmenprogramm der WM 2006**; hier insbesondere die von KUF betreute „Deutsche Akademie für Fußball-Kultur“ mit dem vielversprechenden „Testspiel“ am 27.10.2004.

### „Kulturkontakte“/Besuche 2004

Einrichtung	2002	2003	2004 (Planung)	2004 (Ergebnis)	2005 (Planung)
KUF/Stab	0	0	0	<b>12.300</b>	14.000
KUF/2	122.725	155.263	125.000	<b>133.787</b>	140.000
KUF/3	528.191	561.703	542.665	<b>554.828</b>	567.500
KUF/4	55.404	55.915	45.000	<b>58.939</b>	30.000
KUF/5	13.974	31.240	14.510	<b>17.231</b>	20.500
KUF/6	135.024	156.225	140.000	<b>163.434</b>	150.000
KUF/Infozentrale	27.017	36.180	39.000	<b>39.400</b>	40.000
<b>Gesamt</b>	<b>882.335</b>	<b>996.526</b>	<b>906.175</b>	<b>979.919</b>	<b>962.000</b>

Die Gesamtzahl setzt sich aus folgenden Kategorien zusammen: Den Besuchern von Veranstaltungen, den Besuchern von Gruppen und Kursen, den geschätzten Besuchern bei Openair-Veranstaltungen, den Beratungsleistungen in der Kultur Information. Nicht enthalten: Die Nutzer der Online-Angebote, die Nutzer der „NürnbergInfo“ außer der Kulturinformation etc. Bardentreffen und Klassik Openair sind wegen der besseren Vergleichbarkeit in den Zahlen 2002 nicht mehr berücksichtigt. Unter KUF/Stab sind die Besucher des 1. Nürnberger Bratwursttages aufgeführt. Bei KUF/4 wird sich 2005 die umbaubedingte Teilschließung der Tafelhalle auswirken.

## 2. KUF im Jahr 2005: Finanzen

Die **Entwicklung des höchstzulässigen städtischen Finanzierungsanteils** geht nach unten, im Jahr 2005 beträgt der höchstzulässige städt. Finanzierungsanteil (bereits einschließlich Übertrag aus 2004) mit € 4.546.000 rund 6% weniger als 2004. Die einzelnen Positionen, aus denen sich die Reduzierung ergeben, wurden bereits im Planungsbericht für das Jahr 2005 im Herbst 2004 dargestellt.

Beim derzeitigen Planungsstand würde für 2005 ein Defizit von ca. € 215.000 entstehen. Diese Summe setzt sich zusammen aus den einmaligen Kürzungen aufgrund der Wiederbesetzungssperre und der Haushaltssperre sowie der dauerhaften Plafondkürzung durch das Sparpaket aus dem Jahr 2004. Die deshalb zu erbringenden Einsparungen werden KUF-intern noch diskutiert und im Jahr 2005 umgesetzt, damit ein Defizit in dieser Höhe nicht entstehen wird.

Für 2004 entstand entgegen der Prognosen ein deutlich höherer **positiver Übertrag** von rund € 135.000 (Prognose: € 1.189), der allerdings überwiegend darauf beruht, dass nicht bezahlte Nebenkostenrechnungen im Künstlerhaus (insbesondere Kunsthaus) bereits als Einnahmen verbucht sind. Außerdem sind eingeplante Mittel für Baumaßnahmen noch nicht in voller Höhe abgeflossen, wurde eine größere Umsatzsteuererstattung verbucht, hat sich die Einnahmesituation sehr positiv entwickelt und haben Sparmaßnahmen sehr schnell gegriffen.

Der **Kostendeckungsgrad** bei KUF hat sich erneut um 2,5 % auf nunmehr 39,3 % gesteigert.

Die ab 2004 erfolgte **Reduzierung der Zuschussmittel** im Kulturbereich trifft nicht nur die gesamte Nürnberger Landschaft in freier Trägerschaft, sondern auch die Kooperationsprojekte, die KUF mit zahlreichen Trägern unterhält

Mehrere Faktoren und ihre Auswirkungen können in diesem Jahreskontrakt in ihren Wirkungen noch nicht abschließend dargestellt werden:

- Die abschließende Behandlung des Prüfauftrags „Ladenketten“
- Die Entscheidungen zu den Vorschlägen der aufgabenkritischen Arbeitsgruppen (bei KUF: Abschaffung des Figurentheater-Festivals, Prüfauftrag „Kurse“ bei BZ und KUF)
- Die Ergebnisse der Organisationsreformvorschläge durch Herrn OBM
- Die Auswirkungen von Haushaltssperre und Wiederbesetzungssperre

### Finanzentwicklung seit 1998

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004 (vorl. RE*)
<b>Einnahmen</b>	1.616.956	1.768.083	1.960.288	2.567.853	2.950.488	2.737.683	3.039.933
<b>Ausgaben</b>	6.963.005	6.403.436	6.937.158	7.357.238	8.091.939	7.444.905	7.740.181
<b>Höchstzul. städt. Finanzierungsanteil</b>	5.968.335	4.928.130	5.020.895	4.892.403	5.102.219	4.833.067	4.832.898
<b>Übertrag</b>	622.286	292.777	44.025	103.018	-39.232	125.845	132.650
<b>Kostendeckungsgrad in %</b>	23,2	27,6	28,3	34,9	36,5	36,8	39,3

Beträge in Euro. \* wegen der Umstellung auf das Neue Rechnungswesen noch keine konkreten Aussagen möglich.

### 3. Finanzstrukturdaten

Die Datenblätter „Leistungszahlen und Personal“ (Anlage 1) sowie „Finanzstrukturdaten“ (Anlage 2) sind beigelegt.

### 4. KUF 2008: Eine Zwischenbilanz

Die Maßnahmen „**KUF 2008**“ als inhaltliche Weiterentwicklung, organisatorische Reform und betriebswirtschaftliches Maßnahmenpaket bei gleichzeitiger Einhaltung der Sparvorgaben wird weiterentwickelt (vgl. die Grundaussagen zum Maßnahmenpaket im Planungsbericht 2005 und im Jahreskontrakt 2004). Von besonderer Bedeutung ist die unter 2. angesprochene „Ungleichzeitigkeit des Gleichzeitigen“: Die Überlagerung verschiedener, nicht von KUF zu steuernder finanz- und organisationspolitischer Maßnahmen, die die Planungen erschweren. Gleichzeitig erkennt KUF die über das Amt hinausgehenden Reformnotwendigkeiten ausdrücklich an und beteiligt sich intensiv an den jeweiligen Diskussionsprozessen.

Einzelne Arbeitsprozesse mit besonderer Relevanz für KUF im Jahr 2005:

- **Synergiebildung in der Stadtverwaltung:** KUF beteiligt sich auch weiterhin an zahlreichen Koordinierungsgruppen und anderen Arbeitsstrukturen, die die gemeinsame Arbeit in der Stadtverwaltung stärken: Integration, Kinderkultur, „Ladenketten“, WM 2006, Gender Mainstreaming, Zusammenarbeit im Großraum. Vergleichbare Prozesse hält das Amt in den Bereichen Kursangebote, bildende Kunst, Ehrenamt, alternde Gesellschaft, politische Bildung für sinnvoll.
- Bei den **dezentralen Einrichtungen** und dem Erhalt ihres Angebots werden die nächsten Monate zeigen, welche weiteren (amtsübergreifenden) Diskussions- und Arbeitsstrukturen angebracht sind.

- Im Bereich **Öffentlichkeitsarbeit und Marketing** ist KUF erste Schritte gegangen (s.o.), weitere sollen folgen, die die Steigerung der Informationsqualität mit Kostensenkungen verbinden. Der KUF-Förderverein als stärkendes Strukturelement soll in 2005 weitere Dynamik bekommen.
- KUF plant weiterhin Veränderungen der **internen Struktur**, die die Arbeitsprozesse noch effektiver organisieren helfen können.
- Weiterhin soll der gesamtstädtische Haushalt nicht durch Verlagerung von KUF-MitarbeiterInnen in das **Mobilitätsmanagement** belastet werden; KUF versucht vielmehr, ihnen eine Perspektive im Amt zu bieten.
- Die kontinuierlichen (und bisher sehr erfolgreich praktizierten) Maßnahmen der **Einnahmesteigerung** bei möglichst weitgehendem Erhalt der inhaltlichen Qualitäten der Angebote – u.a. im Bereich Fundraising – sind fortzusetzen.

## 5. KUF im Jahr 2005: Besondere Vorhaben

Die meisten Angebote von KUF sind nur in einer gut entwickelten Kooperationsstruktur innerhalb des Amtes, mit anderen Dienststellen und mit zahlreichen Partnern außerhalb der Stadtverwaltung denkbar. Dies trifft auch auf zahlreiche Akzentsetzungen im Jahr 2005 zu:

- Anlauf des dreisemestrigen Pilotprojektes UFO – Kinderkulturforum (vgl. Kulturausschuss Dezember 2004) gemeinsam mit J, KPZ und BZ sowie vielen weiteren Partnern.
- Weitere Akzente im Kinderkulturbereich bei der Infrastruktur (Netzwerk Kinderkultur, Kooperation mit München im Rahmen des vom Kultusministeriums geförderten Schul- und Kulturservice) und im Veranstaltungsbereich (Erfahrungsfeld, Kindertheaterreihe, Kindertheaterwoche, Sternenhaus, Vorbereitungen auf „Panoptikum“ und „Nürnberg spielt“ 2006).
- Internationales Figurentheaterfestival.
- Umsetzung des Großraumprojekts „**Eurovisionen – Kultur plus Zehn**“ inkl. Festival „eastern sounds“.
- Fortsetzung der interkulturellen Arbeit (vgl. KUF/5) bei gleichzeitiger Weiterentwicklung des Integrationsprogramms der Stadt Nürnberg.
- Fortführung der Programmangebote für russischsprachige Nürnbergerinnen und Nürnberger.
- Entwicklungskonzepte für Künstlerhaus – Kulturzentrum K4 inkl. Filmhaus bei gleichzeitiger Durchführung von zahlreichen Festivals und Veranstaltungsschwerpunkten (s.u.).
- Tafelhallen-Umbau und neue Akzente im Programm der Katharinenruine.
- Gründung der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur (eigenständiger Trägerverein) mit mehreren Programmakzenten in den Bereichen Film, kulturelle Bildung, Literatur, Theater etc.
- Auftragsproduktionen wie der „Nürnberger Bratwursttag“ für den Schutzverband Nürnberger Rostbratwürste e.V..

## 6. KUF im Jahr 2005: Vorhaben der einzelnen Abteilungen und Arbeitsbereiche

### Jugendzentrum für kulturelle und politische Bildung (KUF/2):

Das Erfahrungsfeld 2004 war trotz problematischer Witterung ein guter Erfolg (über 94.000 Besucher), insgesamt verzeichnete das Jugendzentrum über 133.000 Kulturkontakte.

Nach den bereits erfolgten Einsparungen beim Erfahrungsfeld (weniger Veranstaltungen, Rationalisierung bei der Betreuung von Stationen) werden 2005 **die ökologischen Projektstage für Schulen eingestellt** werden müssen. Mittelfristig geklärt werden muss angesichts der 2008 haushaltsrelevant werdenden Einsparung von zwei Stellen – unter anderem der des derzeitigen Abteilungsleiters – die künftige Organisations- und Angebotsstruktur und die Zukunft bisheriger Aufgabenfelder der Abteilung neben dem Erfahrungsfeld wie z.B. Jugendaustausch Nicaragua, Deutscher Menschenrechtsfilmpreis, Konzernacht der Kulturen. Im Jahr 2005 werden die genannten Angebotsbausteine weitergeführt. Gleiches

gilt für die Menschenrechtsarbeit. Zusammen mit dem Nürnberger Menschenrechtszentrum ist im Gedenkjahr eine größere Veranstaltung über den Zusammenhang der Nürnberger Prozesse mit der aktuellen Entwicklung der Menschenrechte geplant (Herbst 2005).

Das **Erfahrungsfeld** wird im Jahr 2005 unter dem neuen **Schwerpunktthema „Feuer“** stehen. Die Kooperation mit dem 2004 neu gegründeten Förderverein Erfahrungsfeld soll weiterentwickelt werden. Besonderheiten sind die Präsenz des Mobilien Erfahrungsfeldes auf der Bundesgartenschau auf dem großen Rasenstück in München an 18 Tagen sowie die Betreuung des Wassermobils an 24 Tagen bei der gleichen Veranstaltung.

### **Kulturläden (KUF/3):**

Trotz weiterer schmerzlicher Einschnitte aufgrund von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen kann auch 2005 die **Schließung einer Einrichtung vermieden** werden.

Die bisher bekannten Sparvorgaben haben für 2005 die Streichung der Stelle Frauenladen im **Loni-Übler-Haus** sowie die Streichung einer Stelle in der **Villa Leon** zur Folge, was in beiden Fällen eine Umorganisation und den Wegfall von Aufgaben bedeutet. Darüber hinaus müssen weitere Angebotsreduzierungen erfolgen und dort wo es möglich erscheint (vor allem im **Gemeinschaftshaus Langwasser**) die Einnahmen weiter gesteigert werden.

Aber auch 2005 wird es weitere Projekte geben, die die Einlösung der Ziele im kulturellen Kontext der Stadt befördern: Fortführung der Arbeit im Stadtteilforum Werderau (begleitet durch den **Kulturladen Gartenstadt**) bis Dezember 2005, Start des Modellprojektes UFO - KinderKulturForum im Februar unter intensiver Mitwirkung der Kulturläden, Neuauflage von „Auf in den Süden“ (durch **Kulturtreff Bleiweiß** und **Südstadtläden**) in Kooperation mit dem Wirtschaftsreferat und dem Bildungszentrum im April 2005 und (sofern die Finanzierung über Sponsoren abgesichert werden kann) die Beteiligung am „Großen Rasenstück“ mit bürgerorientierten Projektbausteinen.

Die erfolgreichen Angebotsstrukturen für die russischsprachige Bevölkerung (**Röthenbach** und **Langwasser**) müssen verstetigt werden. In **Almoshof** ist im Sommer die Neuauflage der Künstlerkolonie vorgesehen. In der **Villa Leon** wurde mit dem Start des Projektes „Spielend Lernen in Familie und Stadtteil“ ein weiterer Baustein für erfolgreiche Integrationsarbeit implementiert. In der Verbindung von Kinderkulturangeboten in mehreren Einrichtungen (fokussiert im „UFO“), der Nachmittagsbetreuung in **Vischers Kulturläden**, und verschiedenen familienorientierten Angebotsstrukturen (vor allem **Zelterschloß, Gartenstadt** und **Loni-Übler-Haus**) soll der ganzheitliche und familienübergreifende Kontext der Kulturladenarbeit nochmals verstärkt werden.

### **Tafelhalle & Festivals (KUF/4):**

Die Aktivitäten der Abteilung werden 2005 geprägt sein von der **Sanierung und Erweiterung** der Tafelhalle. Von Mai 2005 bis April 2006 wird die Tafelhalle geschlossen. An Ersatzspielorten wird in dieser Zeit versucht, ein Rumpfprogramm zu präsentieren, das vor allem die lange erarbeiteten Kooperationen und profilbildenden Veranstaltungen aufrecht erhält. Personal und verringertes Budget (durch Wegfall mindestens der Hälfte der Einnahmen durch Kartenverkauf) werden zu großen Teilen in die Umbauaktivitäten einfließen, die dann zu einer weiteren Attraktivitätssteigerung der Einrichtung führen sollen. Rechtzeitig im Herbst 2005 wird eine Konzeptfortschreibung vorliegen, die die „Neue Tafelhalle“ für die Zukunft definieren soll.

Bis zum Umbau setzt die Abteilung in 2005 ihre erfolgreichen **Projekte** der letzten Saisons fort. Festival Zauberwort, Internationales Figurentheaterfestival und „eastern sounds“ im Rahmen des Großraumfestivals „Eurovisionen“ bilden 2005 die Schwerpunkte. In den Sommermonaten findet das Festival st.katharina open-air in der Ruine der Katharinenkirche statt, mangels Ausweichspielort Tafelhalle in diesem Jahr ausnahmsweise mit wetterfester Zeltüberdachung.

### **Inter-Kultur-Büro (KUF/5):**

Begleitend zur Weiterarbeit am „**Integrationsprogramm**“, bei der KUF weiter in großem Umfang maßgeblich tätig ist, soll die begonnene Einbindung der Migrantenvereine unter anderem durch regelmäßige **Treffen mit den Migrantenorganisationen** weitergeführt werden. Gemeinsam mit BZ, PI, Xenos e.V., ISKA und Ausländerbeirat sollen in der Vortrags- und Diskussions-Reihe „**Anstöße – Forum interkultureller Dialog**“ in der Villa Leon weiterhin zweimonatlich Impulse für die Arbeit in Nürnberg gegeben werden.

Diesem Ziel dient auch das **Internetportal „Forum Interkultur“** ([www.forum-interkultur.net](http://www.forum-interkultur.net)), das im November 2004 online gegangen ist. Der Nürnberg-Teil des Portals wird vom IKB betreut und soll im Laufe des Jahres zu einem zentralen übergreifenden Forum für Austausch und Information für die interkulturelle Arbeit in Nürnberg weiterentwickelt werden. Ende des Jahres 2004 wurden auch die **Internet-Seiten** des Inter-Kultur-Büros (IKB) selbst ([www.kuf-kultur.de/interkultur](http://www.kuf-kultur.de/interkultur)) neu gestaltet. Die Informationen der vom IKB herausgegebenen Publikationen „Kultur ohne Grenzen“, „Kültür“ (türkisch) und „Kultura“ (russisch-deutsch) sind nun auch online verfügbar. Möglich wurden die Fortschritte im Bereich der Internet-Präsentation durch eine AB-Maßnahme.

Kulturveranstaltungs-Schwerpunkte sind die Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des „**Filmfestivals Türkei/Deutschland**“ (9.-20.3.) und des Großraumprojekts „**EuroVisionen – Kultur plus Zehn**“ (vgl. Kulturausschuss vom Dezember 2004).

Fortgesetzt werden daneben 2005 die diversen amtsinternen und amtsübergreifenden **Koordinierungstätigkeiten** des IKB vom Projekt „Migration und Alter“ bis zur „Projektgruppe Russische Kulturarbeit“, die **regelmäßigen Veranstaltungen** („Südwind“ mit KUF/4, Internationaler Mittwochsfilm mit KUF/6, „Afroherbst“ mit KUF/6+bibiafrica, „Mittelmeerfilmtage“ mit Mobiles Kino, „Literaturlandschaften“ mit StB) und die **Herausgabe der Publikationen** des IKB, die durch Gewinnung von zusätzlichen Sponsoren und Anzeigenkunden abgesichert werden konnte.

In Vorbereitung sind daneben „**Kurdische Kulturtag**“ im April (mit KUF/3). Auch die internationalen Musik-Angebote in der Villa Leon finden ab 2005 in verstärkter Kooperation mit dem IKB statt. Das IKB ist außerdem Kooperationspartner der Stadtbibliothek bei der **Ausstellung „Kannst Du auch ´ne andere Sprache“** mit interkulturellen Materialien zur Sprachförderung (ab 31.1.).

### **Künstlerhaus – Kulturzentrum K4 (KUF/6):**

Im Spätsommer/Herbst 2004 wurde die Konzeption und die Arbeit des Hauses unter anderem unter dem Motiv Implementierung der „Fränkischen Galerie“ und einem „Entwurf für ein Neues Künstlerhaus“ einer **kritischen Diskussion** unterzogen. Dabei wurde mancherorts von mangelnder „Lebendigkeit“, geringer Auslastung und überkommenen Angeboten gesprochen. Die Leistungszahlen des gesamten Jahres 2004 sprechen dabei allerdings eine andere Sprache. Wurden schon 2003 sehr gute Ergebnisse erzielt, gemessen am kontinuierlichen Rückgang der zur Verfügung stehenden Ressourcen, konnten diese 2004 (entgegen den vorsichtigeren Erwartungen) nochmals gesteigert werden auf 163.434 Besuche bei insgesamt 4.619 Terminen.

U.a. damit kann aus Sicht von KUF die Einrichtung die grundlegende Tragfähigkeit ihrer Konzeption wie ihre Funktionalität erneut unter Beweis stellen. Gleichwohl stellen sich die Abteilung wie das Gesamtamt wieder mit Engagement und Sachverstand den immer erforderlichen Zukunftsdiskussionen um dieses zentrale Haus, um die Potenziale des Künstlerhauses für diese Stadt umfassend zu nutzen. Das Ende der 90er Jahre entwickelte **Modell der Multifunktionalität, der Spartenvielfalt und der Zentralität** (Festivals, Bürgerservice, Stadtthemen) des Künstlerhauses wird von KUF auch heute als zeitgemäße und zukunftssträchtige Ausrichtung für das Künstlerhaus als offenes Kulturzentrum gesehen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Modells, die Verstärkung der erfolgreichen Angebotsprofile und neue Weichenstellungen, die das Haus unter den Aspekten Vielfalt von Zielgruppen und Kultursparten sowie Innovationen weiter verbessern, sind Programm und Vision der kommenden Jahre.

So sind für 2005 **Schwer- und Höhepunktveranstaltungen** in großer Dichte und Qualität geplant. Selbstverständlich werden dabei zahlreiche städtische wie nicht-städtische Kooperationspartner tatkräftig eingebunden sein. Und auch das WM-Jahr 2006 in Nürnberg wirft schon seine Schatten voraus.

Neben den zahlreichen jährlichen Events (Zeitzeugen 3 und 4, Blues will eat, Fiesta Cultural, Blaue Nacht, Kurzfilmsommernächte beim Neuen Museum Nürnberg, Rote Kulturnacht, NN-Kunstpreis, Endzeit, Schwullesbengala, Musical u.a.) werden die folgenden Festivals durchgeführt:

- Filmfestival Türkei/ Deutschland
- Im Osten was Neues/Fotoausstellung im Rahmen des Großraumprojekts „Eurovisionen – Kultur plus Zehn“
- Ballaufnahme – Fußballfilmfestival
- Bundeskongress kommunaler Kinos
- „eastern sounds“ im Rahmen des Großraumprojekts „Eurovisionen – Kultur plus Zehn“
- Confederation Cup/Großleinwand Kulturgarten – Testlauf für WM
- Bundesfestival Video, Film und Multimedia
- Sommernachtsfilmfestival
- Das Mädchen aus der Fremde/ Menschenrechtsausstellung (Kunsthau & Bildungsbereich K4)
- Perspektive – 4. Filmfestival der Menschenrechte
- Spitzenspiel – Fußballkulturfestival
- Tanztheaterprojekt Cortizio
- 2. Filmmusikfest Nürnberg

Die früher unter dem Namen „Eine Stadt liest“ bekannt Reihe wurde unter dem Titel „**Gäste & Buch** – Nürnberger Mittagslesungen“ im Cafe Löffler zum Januar 2005 unter Federführung des Kulturreferats in Kooperation mit dem VS wieder aufgenommen.

Hervorzuheben ist, dass das **Filmhaus** 2003 als einziges Kino in den alten Bundesländern den DEFA-Kinopreis erhalten hat und zudem 2003 und 2004 mit dem Kinopreis der Kinematheken geehrt wurde.

Für die Zahlungsschwierigkeiten des Kunsthauers hinsichtlich der Nebenkosten wurde bislang noch keine befriedigende Lösung gefunden. Die Rückstände laufen weiter auf (und schlagen sich als fiktiver positiver Übertrag im Budget des KUF nieder).

### **Kulturinformation und Internet**

Die **Kultur Information** wird den 2004 begonnenen Online-Kartenbestellservice und das Vorverkaufsangebot durch Vertragsabschluss mit dem System-Anbieter ‚ticket online‘ weiter ausbauen. Durch die neue Zusammenarbeit mit ‚ticket online‘ wird es erstmals möglich sein für die Großraumveranstaltungen „Eurovisionen – Kultur plus Zehn“ und das Figurentheater-Festival kundenfreundlich auch Karten für die Veranstaltungen der beteiligten Nachbarstädte anzubieten.

Weiter wird die Kultur-Information im Rahmen des modifizierten Künstlerhauskonzeptes ihre Position neu bestimmen und im Verlauf des Jahres 2005 ein Konzept zur Dienstleistungserweiterung unter Einbeziehung der Interessen der Partner der NÜRNBERG INFO und in Zusammenarbeit mit dem K4 erarbeiten.

Im **Internetbereich** wird KUF seine Angebote entsprechend den Richtlinien für Barrierefreiheit anpassen und ein Relaunch durchführen. Anwendungen im Servicebereich und der Veranstaltungskalender werden aktuellen Erfordernissen entsprechend angepasst. Auch wird versucht werden mittels eines profilbezogenen Newslettersystems neue Wege im Veranstaltungsdatenmarketing zu beschreiten. Mit monatlich 127.000 Internetzugriffen konnte das hervorragende Ergebnis von 2003 gehalten werden.



### Leistungszahlen und Personal

Leistungszahlen				
	RE 2003	Planung 2004	(vorläufiges) RE 2004	Planung 2005
Anzahl der Veranstaltungen	25.492	24.503	25.442	25.999
Kulturkontakte/Veranstaltungsbesuche	996.526	906.175	979.919	962.210
städtischer Finanzierungsanteil/Veranstaltungsbesuch bzw. Kulturkontakt	4,72	5,18	4,80	
städtischer Finanzierungsanteil/Veranstaltung	184,65	191,69	184,74	

### Personalstrukturdaten

Stand 31.12		2003	2004	2005
Stellen nach Stellenplan *		91	92	92
Besetzte Stellen nach Stellenplan		84	85	85
Beschäftigte	Summe	85	91	91
davon	Männlich	39	40	40
	Weiblich	46	51	51
	Vollzeit	47	49	48
	Teilzeit	38	42	43
Außerhalb des Stellenplans		20	17	17
Aktivpersonalkosten		3.393.594,86 €	3.492.528,00 €	3.631.000,00 €

\* auch Teilzeitstellen = 1 Stelle; nicht Vollzeitstellen

**Finanzstrukturdaten**

Gesamt	Ansatz 2004	RE 2004	Planung 2005**
<b>Erträge</b>			<b>2.718.600,00 €</b>
Personalaufwendungen (aktiv und passiv)			4.473.659,00 €
Sonstige Aufwendungen*			6.172.002,00 €
<b>Gesamtaufwendungen</b>			<b>10.645.661,00 €</b>
<b>Städt. Finanzierungsanteil</b>			<b>7.927.061,00 €</b>
Plafond			4.397.900,00 €
Plafondwirksame Erlöse			2.588.200,00 €
Plafondwirksame Kosten			6.986.100,00 €
<b>Plafondwirksames Ergebnis</b>			- €
tatsächlicher Finanzierungsbedarf			4.397.900,00 €
Plafondergebnis (Übertrag)		132.650,00 €	- €
Plafondergebnis Vorjahr		125.844,00 €	132.650,00 €

\* inkl. Zuschüsse, Abschreibungen, Transferaufwendungen, ILV etc.

\*\* Daten Haushaltsplanung

## **Jahreskontrakt 2005 des Amtes für Kultur und Freizeit**

hier: Rückblick auf das vergangene Jahr bzw. Planungen 2005

### **B e s c h l u s s**

des Kulturausschusses

vom 18. Februar 2005

- öffentlicher Teil -

I. Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2005 des Amtes für Kultur und Freizeit zu.

II. Referat VIII

Der Vorsitzende  
i. V.

Die Referentin

Die Schriftführerin

Bungartz

Prof. Dr. Lehner

Niedermeier